

Volksrecht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Kundfunk“, „Sozialistische Literatur-Kundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Bezugspreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition (Hauptstraße 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volksrecht“, Neue Graupenstraße Nr. 5 und Neue Fochstraße 11, sowie durch alle Kioske) zu beziehen. — Bezugspreise im Voraus für ein Viertel monatlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn + 0,50 Rmt. monatlich 1,75 Rmt. + 85 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einzahl. Zustellungsgebühren 2,40 Rmt.

Organ für die wertfällige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle: **Dreslau 2**
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Zeilemeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter 100 Zeilen 10 Pf., Familienanzeigen, Stellengesuche, Vereins-, Verfallungs- und Wohnungs-Anzeigen 7 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition (Hauptstraße 4/6 oder in den Zweigstellen) abgegeben werden.

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeliefert, wenn Rückporto beiliegt

Die Gegenläufe in der Sicherheitsfrage

Die beiden Standpunkte stehen sich in der Sicherheitskommission des Völkerbundes unverändert gegenüber.

Genf, 22. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die dreitägige allgemeine Aussprache der Sicherheitskommission läßt leider ein sehr mageres Endergebnis erwarten. Der dritte Tag begann mit einer Stellungnahme Belgiens, das als letzten Weg die Verbesserung des Schlichtungsverfahrens unter Berücksichtigung der deutschen und japanischen Anregungen bezeichnete. Sicherheit und Abrüstung bedingen sich gegenseitig, erklärte der belgische Delegierte zu dieser wichtigsten Streitfrage. Es folgten wertvolle Ausführungen des kanadischen Vertreters, der aus der Erfahrung der auswärtigen Politik Kanadas heraus die Kriegsverhütung durch Erwidlung von Sanktionen und Schiedsverfahren über die Sanktionsbewehrung stellt und die französisch-polnische These, daß die Sicherheit des Völkerbundes nicht genüge, zurückwies. Nach Ansicht der belgischen Regierung werde gerade in der gegenwärtigen Zeit die Sicherheit besser durch Abrüstung als durch militärische Unterhaltungsverpflichtungen gewährleistet. Ebenso warme Worte für den Wert des Völkerbundes sprach der schwedische Vertreter, London, der erklärte, daß die schon vorhandenen Kriegsverpflichtungen durch Paß, Schlichtung und Schiedsgericht die Zusicherung der im § 8 vorgesehener Abrüstung gestatteten. Der belgische Vertreter äußerte dagegen, daß keine Abrüstung in Frage kommen könne, bevor nicht eine absolute juristische Sicherheit durch Kriegsverhütung des Angegriffenen und Bestrafung des Angreifers garantiert sei. Mit einem deutlichen Hinweis gegen Italien forderte er Sicherheitsverträge nach dem Muster von Locarno für alle bedrohten Grenzen Europas. Am Donnerstag erfolgt die Beratung des Trager Memorandum. Man will aus ihm und den Anregungen der Vorschläge der Delegierten einen möglichst einseitigen Vorschlag ableiten, der die Sicherheitsfrage für die Abrüstungskommissionen fertigt. Eine zwölfgliedrige Revisionskommission soll diese Arbeit vollenden. Ihr sind außer Belgien, London und den drei Referenten folgende Länder zugeordnet: Deutschland, England, Frankreich, Italien, Japan, Polen und Argentinien.

Die deutschen Sicherheitsvorschläge.

Genf, 22. Februar (Eigener Drahtbericht.) Der Führer der deutschen Delegation für die Abrüstungsberatungen in Genf hat dem Vorsitzenden des Sicherheitsrates am Mittwoch seine Vorschläge schriftlich überreicht. Darin heißt es: Für den Fall, daß der Rat mit einer konkreten Streitfrage konfrontiert wird, könnten die Staaten im voraus die Verpflichtung übernehmen, vorläufige Empfehlungen des Rates anzunehmen und zur Ausführung zu bringen, die den Zweck haben, einer Verschärfung oder Ausdehnung der Streitigkeiten vorzubeugen und solche Maßnahmen der Parteien zu verhindern, die eine nachteilige Auswirkung auf die Ausführung der vom Rat vorzuschlagenden Regelung haben könnten. Insbesondere könnten die Staaten für den Fall, daß eine Kriegsverletzung vorliegt, im voraus die Verpflichtung übernehmen, die Empfehlungen des Rates anzunehmen und zur Durchführung zu bringen, die zum Ziele haben, den militärischen Status des normalen Friedensstandes aufrecht zu erhalten oder wieder herzustellen. Für den Fall, daß Feindseligkeiten irgendwelcher Art bereits begonnen haben, ohne daß nach Ansicht des Rates die Möglichkeit eines friedlichen Ausgleiches erschöpft ist, könnten die Staaten sich im voraus verpflichten, einen vom Rat vorzuschlagenden Waffenstillstand zu Lande, zur See und in der Luft anzunehmen, wobei sie insbesondere die etwa bereits in fremden Ländern vorhandenen Streitkräfte zurückziehen und die Neutralität der Staatsgebiete des anderen Teils sicherzustellen hätten. Es wäre zu prüfen, ob die vorstehend bezeichneten Verpflichtungen nur bei Einstimmigkeit des Völkerbundesrates (ohne die Stimmen der beteiligten Staaten) oder aber auch einstimmig oder qualifizierter Mehrheit zu übernehmen wären. Es wäre zu prüfen, welche Form den Verpflichtungen zu geben wäre, damit sie mit dem Mechanismus der Völkerbundesorganisation in Einklang stehen. Diese Verpflichtungen könnten in einem Vertrag oder Protokoll festgelegt werden, das allen Mitgliedsstaaten des Völkerbundes zur Unterzeichnung in beide Hände und vielleicht ähnlich, wie dies in einem Entwurf eines Vertrages über gegenseitige Hilfeleistung von 1923 vorgezogen ist, für die verschiedenen Kontinente getrennt in Kraft treten würde.

Öffentlichung der russischen Abrüstungsdenkschrift.

Genf, 22. Februar. Das Völkerbundssekretariat hat heute vormittags die russische Denkschrift zu dem oben genannten Konventionentwurf veröffentlicht, die die russische Seite umfaßt. Ihr wichtigster Bestandteil, der Konventionentwurf für eine allgemeine und vollständige Abrüstung, steht weiter eine Ergänzung der im Herbst gemachten radikalen Abrüstungsempfehlungen dar, die den Abschluß von acht Sonderkonventionen vorüber folgende enthält: 1. Abbau der Mineralvorkommen und anderer Einrichtungen zur Vervollständigung der allgemeinen Abrüstung, 2. Waffen für die Seeverteidigung und für das Jagdwesen und ihre Mengen, 3. Zahl der Einsatzkräfte für landwirtschaftliche Zwecke, 4. Zahl der zu verschiedenen Zeiten, besetzten Plätze und Stützpunkten für Schiffe und Flugzeuge, 5. Herleitung und Verwendung eines Minimums von Waffen und Handel damit, 6. Zahl der für jeden einzelnen Staat hergestellten

zulässigen Schiffe, 7. Statut für den ständigen internationalen Kontrollauschuss und 8. Maßnahmen nichtmilitärischer Art im Falle ernstlicher Zwischendhandlungen. Der internationale Kontrollauschuss soll eine internationale Konferenz einberufen, durch die diese acht Konventionen innerhalb neun Monaten nach Inkrafttreten der Abrüstungskonvention zum Abschluß gebracht werden sollen.

Kr. Die Entwicklung der Verhandlungen in der Sicherheitskommission des Völkerbundes über die Abrüstungs- und Sicherheitsfrage macht einen immer trostloseren Eindruck. Es zeigt sich nämlich, daß die beiden Standpunkte, die sich bereits während des ganzen letzten Jahres unverwundlich gegenüberstanden, auch heute einander noch in unveränderter Schärfe gegenüberstehen, und daß es bisher nicht im Geringsten gelungen ist, diese beiden Standpunkte einander näher zu bringen, oder einen vermittelnden Vorschlag zu finden. Wie bekannt, steht nämlich ein Teil der Völkerbundsmächte auf dem Standpunkt, daß die Abrüstung erst dann in Angriff genommen werden könne, wenn zuvor die Sicherheit der Länder, die abrüsten sollen, durch andere Maßnahmen, insbesondere den Abschluß eines Reges von Einzelverträgen, die den Ländern den Bestand ihrer gegenwärtigen Grenzen sichern, gewährleistet ist. Auf diesem Standpunkt stehen u. a. Frankreich, Polen und Jugoslawien. Ein anderer Teil der Mächte steht auf dem Standpunkt, daß der Abschluß solcher Verträge, wie die Durchführung anderer kriegsverhütender Maßnahmen, insbesondere der Abschluß von Schiedsgerichtsverträgen, nur dann die Sicherheit der Länder gewährleisten kann, wenn zum mindesten gleichzeitig die Länder abrüsten, oder wenn sie schon abgerüstet haben. Die Länder, die auf diesem Standpunkt stehen, sind nicht etwa alle gegen solche Grenzschutzverträge und gegen solche Schiedsgerichtsverträge, aber sie halten ihren Abschluß so lange für wertlos, als sich die Mächte bis an die Zähne bewaffnet gegenüberstehen. Außerdem aber wenden sie sich überhaupt gegen die dritte Voraussetzung, die der andere Teil der Mächte für die Abrüstung macht, nämlich gegen den Abschluß von direkten militärischen Bündnissen und Unterhaltungsverträgen. Denn sie sind der Meinung, daß solche Verträge im Gegenteil nur neue Kriegsgefahren heraufbeschwören können. Zu dieser zweiten Gruppe von Mächten gehören u. a. zahlreiche überseeische Mitgliedsstaaten des Völkerbundes und in Europa vor allem England und Deutschland, das sich überdies auch noch gegen den Abschluß weiterer Grenzschutzverträge wendet, soweit es selbst an ihnen beteiligt ist.

Wir haben hier schon vor Monaten betont, daß die Auffassung dieser zweiten Mächtegruppe von der besten Art der Lösung der Abrüstungs- und Sicherheitsfrage unseres Erachtens die richtige ist, umso mehr, als diese Auffassung ja auch die seit Jahrzehnten von der Sozialdemokratie vertretene darstellt.

Denn es ist absolut unansehnlich, daß eine wirkliche Friedensgarantie, soweit eine solche überhaupt gegeben werden kann, lediglich in der möglichst vollständigen Abrüstung der Staaten liegt, daß diese Abrüstung daher allein geeignet ist, die Sicherheit der Staaten zu gewährleisten, und daß alle anderen sogenannten Sicherheitsmaßnahmen entweder, wie die Schiedsgerichtsverträge und Grenzschutzverträge, ohne Abrüstung wirkungslos sind oder wie die wechselseitigen Bündnisse sogar für die Sicherheit der Staaten gefährlich sind. Trotzdem sind wir auch heute wieder der Auffassung, daß es eine ganz falsche Politik ist, wenn man in dieser eigensinnigen Weise auf diesem Standpunkt verharret, wie es die auf ihm stehenden Mächte einschließlich Deutschlands gegenwärtig tun, zumal wenn man sich dann noch wie Deutschland überhaupt gegen den Abschluß weiterer Grenzschutzverträge sträubt. Denn es ist gegenwärtig eine unumstößliche Tatsache, daß damit nur erreicht wird, daß die Abrüstung auf fernere Zeiten vertagt wird. Denn wie die Dinge heute liegen, werden die Mächte, die auf dem anderen Standpunkt stehen, von diesem in absehbarer Zeit nicht abzubringen sein, so daß, wenn nicht die Gruppe der Mächte, der Deutschland angehört, und vor allem Deutschland selbst, ihren Standpunkt ändern, binnen kurzer Zeit überhaupt das Scheitern der Verhandlungen über die Abrüstungs- und Sicherheitsfrage zu erwarten ist. Kommt man der Gruppe Frankreich, Polen usw. aber in der Weise entgegen, daß man die Sicherheitsfrage wenigstens in der Beziehung, auf welche dieser Auffassung behandelt, daß man der Schaffung eines umfassenden Systems von Grenzschutz- und Schiedsgerichtsverträgen zustimmt, so nimmt man ihr sofort die letzten Einwände für ihre Ablehnung der sofortigen Abrüstung. Diese Verträge würden zwar, solange nicht abgerüstet wird, die Sicherheit nur sehr schwach gewährleisten, sie würden aber doch dadurch weiterführen, daß sie

den Weg für die Abrüstung freimachen. Wenn dann die Abrüstung hinzukommt, steigt auch ihr Wert für die Sicherheit der Länder sofort sehr bedeutend.

Wir haben es deshalb immer für einen Fehler gehalten, daß sich gerade auch die deutsche Politik so sehr gegen die Beschreitung dieses Weges sperrt.

Wir sind der Meinung, daß die Leitung der deutschen Außenpolitik das nur deshalb tut, weil man den Bestand gewisser Grenzen, so wie sie gegenwärtig sind, eben nicht garantieren will, und immer noch an eine Revision dieser Grenzen auf anderen als auf dem Wege des gegenseitigen friedlichen Uebereinkommens mit den anderen, an den fraglichen Grenzen interessierten Mächten denkt. Es braucht hier nur an die Grenzen Deutschlands gegen Polen erinnert zu werden. Dabei ist noch zu betonen, daß eine friedliche Revision der Grenzen in Uebereinstimmung mit der anderen an einer Grenze beteiligten Macht ja auch bei Vorhandensein solcher Grenzschutzverträge möglich bleibt. Dann doch jeder Vertrag jederzeit mit Zustimmung aller Vertragspartner geändert werden. Deutschland verharret sich daher in Wahrheit in keiner Weise die Möglichkeit einer Revision seiner Ostgrenze, wenn es mit Polen ein sogenanntes Oflocarno abschließt; nur die Aenderung unserer Ostgrenze ohne Zustimmung Polens würde dadurch unmöglich gemacht. Für ein wirklich friedlich gesinntes Deutschland besteht deshalb kein vernünftiger Grund, sich gegen ein Oflocarno zu wehren. Diese Geuerlichkeit gegen ein Oflocarno ist aber der einzige Grund, weshalb die Reichsregierung den von uns vorhin geschilderten Weg zur Bereinigung der Sicherheits- und Abrüstungsfrage nicht einschlagen will.

Behält man das im Auge, so muß man sagen, daß auch die neuen deutschen Vorschläge zur Sicherheitsfrage in Genf, so sehr sie in gewisser Weise einen Fortschritt bedeuten, im großen gesehen, doch die Lage nicht wesentlich ändern können. Gewiß würden durch die Annahme dieser Vorschläge die Möglichkeiten einer friedlichen Beilegung der Streitigkeiten zwischen den Mächten vergrößert werden, besonders wenn der Vorschlag angenommen würde, daß zur Ergreifung von Maßnahmen durch den Völkerbund bei Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen zwei Staaten nicht mehr die Einstimmigkeit des Völkerbundesrates notwendig wäre, sondern eine qualifizierte Mehrheit, die als Schutz gegen die Vergewaltigung einer Macht durch den Völkerbundsrat immerhin ausreicht, genügt. Denn die Kernfrage des Streits liegt eben in der Frage der Grenzschutzverträge. Ohne daß der anderen Mächtegruppe der Abschluß solcher Verträge zugestanden wird, ist die Sicherheits- und Abrüstungsfrage keinen Schritt vorwärts zu bringen. So begrüßenswert deshalb auch die neuen deutschen Vorschläge sind, so unbedingt notwendig ist es doch, daß die deutsche Regierung auch in der Frage der Grenzschutzverträge ihren Standpunkt ändert, will sie die Lösung der Abrüstungsfrage wirklich fördern.

Reichsrat und Notprogramm.

Berlin, 23. Februar. Bizekanzler Hergt wird heute im Reichsrat eine Erklärung über das Arbeitsprogramm der Regierung und die Verhandlungen im Reichsrat abgeben. Diese sind noch nicht völlig abgeschlossen. Sicher ist es aber, daß das Arbeitsprogramm in seiner Gesamtheit als unteilbares Ganzes hingenommen werden und daß es in der Mantelvereinbarung auch einen Paragraphen enthalten wird, daß die Gelege nur in ihrer Gesamtheit in Kraft treten können. Beim Etat des Reichsernährungsministeriums wird den Parteien im Reichstag Gelegenheit gegeben sein, sich ausführlich zu den Notmaßnahmen zu äußern, die für die Landwirtschaft vorgeesehen sind und zum Teil im Verordnungswege durchgeführt werden.

Das Saarabkommen mit Frankreich.

Am Donnerstag wird in Paris das zwischen Deutschland und Frankreich neu abgeschlossene Saarabkommen unterzeichnet. Die Neuregelung des Warenverkehrs zwischen dem Saargebiet und Deutschland wurde durch den Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrages notwendig. Der neue Vertrag bringt wesentliche Zugeständnisse, von denen sowohl die Saarwirtschaft als auch die deutsche Wirtschaft profitieren werden. Vor allem ist die Kontingentsperiode, die bisher nur drei Monate betrug, auf ein halbes Jahr verlängert worden. Wesentlich ist auch die Bestimmung, daß die in einem Halbjahr nicht ausgenutzten Kontingente auf das darauffolgende Kontingentshalbjahr übertragen werden dürfen.

Das Abkommen gestattet Deutschland die zollfreie Einfuhr wichtiger Artikel (Landwirtschaftliche Erzeugnisse, Kohle usw.) in. Für andere Artikel liegt der Zoll weiterhin unter dem für die Einfuhr nach Frankreich zu zahlenden Zoll. Für die Einfuhr von Arzneimitteln wird ein Kontingent in Höhe von 4 Millionen Franc zugelassen. Andere wichtige deutsche Exportartikel sind in Sonderlisten aufgenommen worden. Sie erhalten, solange die Internationale Rohstoffgemeinschaft besteht, eine weitgehende Zollbegünstigung. Deutschland hat der Saarwirtschaft andererseits wichtige Konzessionen für die Einfuhr ihrer Schmelzindustriegerzeugnisse (Eisen, Glas, Keramik) zugestanden. Die Abmachungen erleichtern auch die Warenzufuhr mittlere und kleinerer Betriebe nach Deutschland.



Sonnabend, den 25. Februar 1928

In beiden Sälen des Gewerkschaftshauses

3 Musikkapellen • Tanz ohne Pause

Einlaß 6 Uhr

2174

Ende 2 Uhr

Prämierung der drei schönsten Damenmasken sowie der originellsten Herrenmasken

Eintritt pro Person 1 Mk. einschl. Steuer

maskiert und unmaskiert

Sammeln - Anzeigen

Am 20. Februar verschied unser Mitglied Frau Berta Lipinsky im Alter von 49 Jahren. Ihre ihrem Andenken! Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Breslau. Beerdigung: Freitag, den 24. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle St. Paulus in Cosel. Trauerhaus: Fögelwitz-Straße 30. District 9.

Verband der Deutschen Buchdrucker. Am 21. Februar verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unser werteres Mitglied, der Maschinen-seizer Max Hermann (Schlesische Arbeiter-Zeitung) im blühenden Alter von 24 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden dem so früh Verstorbenen stets bewahren. Die Mitglieder des Ortsvereins Breslau. Beerdigung: Sonnabend, den 25. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause Adolfsstr. 14, nach dem Friedhof in Gowitz.

Nachruf! Am 16. Februar verschied nach längerem Leiden, unser Mitglied Frau Karoline Pollak im ehrenden Alter von 72 Jahren. Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Breslau. Die Einäscherung hat bereits am Dienstag, den 21. Februar, im Krematorium zu Gräbchen stattgefunden. Trauerhaus: Sedanstraße 14. District 32.

Siehe 1000 Gist! Deutschland Markenjahrräder. Diese Selbstfahrer für den Platz Breslau bei gefüllt. Fabrikant der Selbstfahrer. Ad. Buchholz, Hirsch-Mannover. Willy Watzky, Friedr.-Wilhelm-Str. 13 am Hauptplatz 4657.

Ein Later, 3. Sack! Frühjahrs-Mantel. Wohl Alexander hat das Nachste, was wie jetzt kaufen sollten. Zur Einsegnung größte Auswahl in Mänteln von 8.75 Mk. an. Wintermäntel bis 50% ermäßigt. 5.00 Mk. Wohl Alexander. Damen- und Mädchen-Mantele, Pelz, Felle, etc. Am Hauptplatz 25/26.

Sie sind Leser der Volkswacht. Sie kaufen bei Ihnen, weil Sie in der Volkswacht informieren. Sagt das kein Kuckuck?...

Die Märchen von... Bienen & Böhre. Mehr als 1000 Bücher, etc. Preis 4.00.

Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden verschied am 20. Februar, abends 9 1/2 Uhr, meine innigstgeliebte Frau Berta Lipinsky, geb. Höhnisch im Alter von 48 Jahren. Um stille Teilnahme bitte! Der tieftrauernde Gatte August Lipinsky. Die Beerdigung findet am 24. Februar, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Paulus-Friedhofes in Cosel aus statt.

57 Jahre, tüchtiges ge. Mann, ohne Bindung, freier, sucht bei Gleichgestellten freundliche Aufnahme. Bei Jungfrau später Seirat. Offerten unter 76 B an die Postfach-Kommission, Postamt 5.

Pfänder-Auktion den 1. März Mariannenstraße 6.

Konfirmanden-Anzüge von 15.00 bis 42.00



In großer Auswahl! Eigene Anfertigung, daher sehr preiswert.

Oskar Dehmel Neumarkt 45.

Masken elegant und sauber von 2.00 Mk. an. Verleiht 4544. Zander, Leichenstr. 28.

Lederjackets Leder-Kappen nur in Qualität, sehr preiswert! Oskar Dehmel Breslau, Neumarkt 45.

Masken in jeder Auswahl v. Mk. 2.00 an und Mädchen. Frauenstraße 51 a d. Hauptplatz Lin. 16, 22, 23.

Oberbett- und Stiffen 12, 14, 20, 22, 24, 30 mit allem Zubehör, zu besonderen Preisen. Friedberger Str. 5, Opt. 1.

6 Stofftage in neuer und gezeigter Herrenjackets. Größe: 1. 1.20 Mk. an. 2. 1.30. 3. 1.40. 4. 1.50. 5. 2.00. 6. 2.10. Größe: 1. 1.20. 2. 1.30. 3. 1.40. 4. 1.50. 5. 2.00. 6. 2.10.

Die Reihe in Geogr. Atlas, etc. Bertold Uppert. Preis 4.00.

Druderei Volkswacht. tötigt moderne Drucksachen. Breslau 2. Florstr. 4/6.

Bräuer's Festsäle. Gabelstraße 22. Bei Donnerstag sowie jede S. anlang: Gesellschaftstanz. Saxo-lanz-Orchester 45-3.

Masken Theater-Kostüme neue erstklassige verleiht billig größtes Spezialhaus. H. Wiersing. Mannesgasse 50. Telefon Cante 996.

Uhren u. Goldwaren. Spezialität: 4573. Fugenlose Trauringe. Paul Alter. Kupferschmiedestraße 77. Neben Hauptplatz.

Gegen rote Hände. und andere Handerkrankheiten... Gegen rote Hände...

Gesamt Ausgabe in Einzelbänden Jack-London! Martin Eden 2 Bände. Der Sohn des Wolfs. Die Insel Berande. Eiserne Feste. Volkswacht-Buchhandlungen. Neum. Graupenstr. 5 und Neum. Taschenstr. 11.

Stadttheater (Opernhaus). Donnerstag, 19.30 b. n. 22.30 Uhr. Die Zildin. Freitag, 20. b. n. 22.45 Uhr. 13. Abomm. Fortell. Serie H. Die lustigen Weiber von Windsor. Sonnabend, 18. b. geg. 22.30 Uhr. 1. Gastv. Kammerl. Nanny Sarkis. Todten. Eritan und Holbe.

Schauspielhaus. Operettenbühne. Tel. Stephan 36300. Täglich 20 Uhr: Der Zarewitsch. Sonntag nachm. 15 1/2 Uhr: Das Dreimäderlhaus.

Lobe-Theater. Tel. Ring 6774. Täglich 20 Uhr. Der Verurteilte. "Der Hege". Kriminalstück von Edgar Wallace. Sonntag, 15.30 Uhr. Zu Heinen Preisen. "Zinnen". Komödie v. Fern Scham. deutsch v. Eber Trebitz.

Thalia-Theater. Tel. Ring 6774. Täglich 20 Uhr. Der Hürndie. Heiterkeitsspiel. "Das Kamel geht durch das Nadelohr". von H. H. Lange. Sonntag, 15.30 Uhr. Zu Heinen Preisen. "Das Kamel geht durch das Nadelohr".

Am Freitag essen wir hochfeinen blutfrischen Nordsee-Seelachs ohne Kopf Pfund nur 35. Nordsee. Bohrer Str. 2, Neue Schweltditzer Str. 5, Schmiedebrücke 19, Anderssonstraße 2. Ferner empfehlen wir: Frachtwagen, fette grüne Heringe Pfund nur 18. 5 Pfund nur 85. Kabeljau ohne Kopf... Goldbars ohne Kopf... Weiße Koteletts... Riesenrollmops... Bratheringe... Sardinen... Hering in Gelee... Bismarckheringe...

Gebrauchte und neue Anzüge. Konfirmanden-Anzüge von 15.00 an. D. Juliusburger. Kupferschmiedestraße 31.

Schon im vorigen Jahrhundert hatten Dichter offene Augen und löhrende Herzen für das Proletariat. In der Vorrede zum bedeutenden Werke der Gebrüder Goncourt: Das Dienstmädchen Germinie sagen die Verfasser: "Wir haben uns gefragt, ob die unteren Klassen nicht auch Anspruch darauf erheben können, in die Literatur zu kommen". Das Unglück eine Registrierung nach oben und unten zu dulden! Zola beurteilt dieses Frühwerk des Naturalismus: "Das Buch ist geladen mit einer gewaltigen Energie, es bedeutet eine Offenbarung des Gemüths und Aengstlichen, es ist kühn, kraftvoll und wahr". Bücherkreismitglieder erhalten das schön ausgestattete Werk nach Einzahlung des Märzbeitrages i. den Volkswachtbuchhandlungen Breslau. Neue Graupenstr. 5 - Neue Taschenstr. 11.

Berühmte Kochbüch. Volkswacht. Modernes Antiquariat. Breslau 3. Neue Graupenstr. 5.

Wohnungen. 2 Zimmer, 2 Fenster Küche, etc. Preis 100.

Zu der Volkswacht haben Sie den besten Stellen-Angebote. 2 Zimmer, helle Küche, Kabinett, etc. gegen bessere Sanitärreinigung im Oberst. Off. unt. B 169 Geschäftsstr. d. 31.

5. Breslauer Sechstagerrennen.

Knappe aufgegeben — Wambst-Lacquehan an zweiter Stelle.

Das Ende der 145-Stunden-Fahrt ist heute abend 11 Uhr erreicht, und niemand wird froher sein als die Fahrer, denn es ist und bleibt doch eine geradezu übermenschliche Anstrengung, 145 Stunden lang fast ohne Schlaf im Kreise herumzufahren. Und wenn heute abend der Schlaf gefallen ist, der dem Rennen ein Ende macht dann werden alle zufrieden sein, auch die Zuschauer, daß wieder einmal das Rennisieber ein Ende hat, um im nächsten Jahre mit tödlicher Sicherheit wiederzukommen. Die Mittwochs-Nachmittags-Wertungen brachten eine ganz wesentliche Veränderung in den Punktzahlen zwischen den beiden Spitzen-Mannschaften, indem sich van Kempen-Knappe an Girardengo-Rieger und Kieger ganz bedenklich heranhobten. Nach Abschluß der Wertung hatten

Girardengo-Rieger	397 Punkte
van Kempen-Knappe	395 Punkte
Suter-Richtli	284 Punkte
Chmer-Kroschel	253 Punkte
Winda-Lich	185 Punkte
Wambst-Lacquehan	99 Punkte

Eine Runde zurück:

Grimm-Junge	108 Punkte
Dewolf-Stodeland	95 Punkte
Hürtgen-Kausch	52 Punkte

Drei Kunden zurück:

Krollmann-Stupinski	30 Punkte
---------------------	-----------

Nachmittags wurde der immer noch als Ersahmann fahrende Frach aus dem Rennen genommen. Von 9 Uhr abends an machte sich eine bedeutende Nervosität bei Fahrern, als auch beim Publikum bemerkbar. Die beiden Franzosen Wambst-Lacquehan, die nicht auf Punkte, sondern auf Ueberrundung fahren, haben ihren großen Schlag immer noch nicht zur Ausführung gebracht. Auf einmal geht der immer angriffsstüchtige Chmer vom Felde los, als erster ist van Kempen an seinem Hinterrad, und damit war diese Episode erledigt. Als das Feld schon wieder beisammen war, wurde van Kempen von Hürtgen angefahren und kam zum Sturz, der einen Fluterguß in den Hüften nach sich zog. Eine Viertelstunde Ruhe, vom Arzt verordnet, und dann weitere Schonung bis nach den 10-Uhr-Wertungen. Aber schon während der ersten Wertungen war van Kempen auf der Fahr, nahm aber nicht den gleichen Anteil beim Courten wie gewöhnlich. Trotzdem erfuhr er sich in blendender Form eine erste Position. Während dieser Wertungen gab es eine Anzahl von Vorstößen, die zwar gut gemeint, aber nicht durchgeführt werden konnten. Der Abschluß der Wertung war folgender:

1. Spurt: Girardengo, Knappe, Richtli, Krollmann.
2. Spurt: Rieger, Kroschel, Suter, Hürtgen.
3. Spurt: Girardengo, Suter, Knappe, Stupinski.
4. Spurt: Rieger, Richtli, van Kempen, Chmer.
5. Spurt: Lich, Krollmann, Hürtgen, Rieger.
6. Spurt: van Kempen, Girardengo, Winda, Richtli.

Von nun an sollte das Feld überhaupt nicht mehr richtig zur Ruhe kommen. Wiederholt versuchte der Manager der Franzosen, seine Leute einzulassen, aber immer wieder scheiterte der Versuch an der Nachsicht der übrigen Fahrer, die verdammt aufpassen. Bei der Verteilung der Bulgaria-Prämie, die sich van Kempen-Knappe mit ihm, Winda-Lich mit 57 und Suter-Richtli mit 71 Punkten hielten, wurde das Rennen auf 15 Minuten neutralisiert, um nach Aufhebung sofort wieder in die Positionslämpfe einzutreten. Besonders treten dabei hervor Dewolf-Stodeland, Chmer-Kroschel, Girardengo-Rieger, als auch die Franzosen. Stark benachteiligt ging das Feld in die 2-Uhr-Nacht-Wertung, die vom dritten Spurt

an ein einziger Vorstoß war. Knappe kam hierbei zu Fall, von niemandem behindert oder gar angefahren, und erhielt 15 Minuten Ruhe. Das löst bei einem Teil Urruhe aus. Dewolf-Stodeland, die tapferen Vorstöße, erhalten eine Strafrunde wegen angeblich schlechter Ablösung. Diese Bekanntmachung löst einen Spektakel aus, der die ganze Wertung und darüber hinaus noch anhält und wie ihn die Sportarena noch nie erlebt hat. Nach Abschluß der Wertungen ist der Stand folgender:

Girardengo-Rieger	741 Punkte
van Kempen-Knappe	739 Punkte
Suter-Richtli	340 Punkte
Winda-Lich	337 Punkte
Chmer-Kroschel	304 Punkte
Dewolf-Stodeland	122 Punkte
Wambst-Lacquehan	119 Punkte

Eine Runde zurück:

Grimm-Junge	113 Punkte
Hürtgen-Kausch	59 Punkte

Drei Kunden zurück:

Krollmann-Stupinski	65 Punkte
---------------------	-----------

Dann trat vorübergehend Ruhe ein, um aber bald wieder in eine große Jagd überzugehen. Und hierbei fiel eine Teil-Entscheidung. Das, was vom ersten Tage an in der Luft lag, was jeder in den Fingerspitzen fühlte: die Franzosen holten zum entscheidenden Schlag aus, nachdem sie vorher durch ihre wiederholten Vorstöße das Feld müde gemacht hatten. Es gab ein Jagen, bei dem es Funken sprühte. Vergeblich suchten Suter-Richtli, Winda-Lich, van Kempen-Knappe die Gefahr abzumenden, aber da half nichts mehr. Nur an Girardengo-Rieger scheiterte der Versuch der Ueberrundung, nur diese hielt dem rasenden Tempo der Franzosen stand. Nach 10 Minuten war der Teilerfolg da. Wambst-Lacquehan lagen an zweiter Stelle, alle übrigen waren überundet und fast unerkennbar. Van Kempen-Knappe sogar um 4 Runden und damit auf den vorletzten Platz verwiesen. Mit den Ablosungen soll es diese Mannschaft bei dieser aufregenden Jagd nicht genau genommen haben, und außerdem wurden noch falsche Anhänger gemacht. Vielleicht ist der Sturz van Kempens die Ursache des plötzlichen Verjagens dieses hervorragenden Fahrers. Ob die Franzosen noch den Versuch machen werden, Girardengo-Rieger auf den zweiten Platz zu zwingen, ist immerhin möglich. Für den heutigen letzten Tag ist deshalb noch etwas zu erwarten.

Um 6 Uhr morgens war folgender Stand:

Girardengo-Rieger	741 Punkte
Wambst-Lacquehan	119 Punkte
Eine Runde zurück:	
Suter-Richtli	340 Punkte
Winda-Lich	337 Punkte
Kroschel-Chmer	304 Punkte

Zwei Kunden zurück:

Dewolf-Stodeland	122 Punkte
Grimm-Junge	113 Punkte
Kausch-Hürtgen	59 Punkte

Vier Kunden zurück:

Krollmann-Stupinski	60 Punkte
---------------------	-----------

Ersahmann: van Kempen.

Knappe, der schon in der 2-Uhr-Nacht-Wertung einen Schwächeanfall erlitt, gab nach der letzten Jagd auf, van Kempen fährt zunächst als Ersahmann weiter.

Vom Arbeitsgericht.

Bei vorübergehend niedriger bewerteter Beschäftigung ist der höhere Tariflohn zu zahlen.

Nicht Arbeitnehmer, die in der Heizungsindustrie bei der Firma J. als Schlosser, Schmiede und Helfer eingestellt waren, hatten gelegentlich auch Arbeiten wie Verpacken, Aufladen usw. zu verrichten und erhielten aus diesem Grunde auch nicht den ihnen zukommenden Tariflohn. Aus naheliegenden Gründen strengen sie erst nach ihrer Entlassung eine Klage vor dem Arbeitsgericht an, um den Differenzbetrag nachgezahlt zu erhalten. Es kamen bei einzelnen Beträge bis zur Höhe von 280 Mark zusammen. Von der beklagten Firma wurde der hier so oft gebrauchte Einwand vorgebracht, daß die Arbeiter durch ihr stilles Einverständnis auf tarifliche Bezahlung verzichtet hätten, im übrigen hätten sie nur selten ihre eigentliche Berufsarbeit zu verrichten brauchen. Das Gericht belehrte die Firma jedoch, daß vorübergehende berufsfremde, minder bewertete Arbeiten nicht zur Zahlung nach der niedrigeren Tarifgruppe berechtigt. Ebenso gibt es keinen Verzicht auf den unabhängigen Tariflohn. Um weitere Verhandlungen, die zur genauen Festlegung der Forderungen notwendig gewesen wären, zu ersparen, wurden recht annehmbare Vergleichsvorschläge gemacht und von beiden Parteien angenommen, die den klagenden Arbeitern Lohnnachzahlungen in Höhe von 60 bis 260 Mark brachten.

Nichtzahlung des Gehalts, dann fristlose Entlassung.

Die bei der Firma D. beschäftigten Angestellten W. und M. bekamen am Monatserteil nur einen Teil ihres Gehaltes ausgezahlt. Darob große Erregung, Auseinandersetzung mit ihrem Chef. Dabei fielen unparlamentarische Worte, wie „gemeiner Kerl“ usw. Folge war fristlose Entlassung. Vor dem Arbeitsgericht reichten sie Klage ein auf Zahlung des Gehaltes bis Ablauf der Kündigungsfrist, da sie in der fristlosen Entlassung ein ungerechtfertigtes Vorgehen ihres Chefs sahen. Recht eigenartig benahm sich nun der Vertreter des Beklagten vor Gericht. Nachdem er erst ausführlich die fristlose Entlassung begründet hatte, erklärte er, die Kläger hätten diese Entlassung dadurch wirksam gemacht, weil sie nicht anderen Tages ihre Dienste weiter zur Verfügung stellten. Das Gericht sah in den Äußerungen der Kläger ihrem Chef gegenüber wohl schwerwiegende Beschimpfungen, die aber durch ihre begriffliche Erregung durch Nichtzahlung des Gehaltes zu entschuldigen sei, hielt aber eine eingehende Beweisaufnahme für nötig und sicherte vorerst den Klägern durch Teilerfolg den noch vorbehaltenen Restgehalt, da von den Beklagten mit dem Hinweis auf angebliche Probebeschäftigung bei niedrigerem Gehalt ebenfalls Streitig gemacht worden war.

Hausgehilfsinnen-Prüfung.

Am 12. März finden in der Frauenberufsschule, Artiliusstraße 5, unter Vorsitz des Herrn Oberregierungs- und Gewerbeschulrats Alose Hausgehilfsinnen-Prüfungen statt. Zum Eintritt in die Prüfung können sich in der Hauswirtschaft tätige Mädchen melden. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Nachweis einer allgemeinen und einer hauswirtschaftlichen Ausbildung. Schriftliche Meldungen sind zu richten bis spätestens 4 März an den Hausfrauenbund, Breslau, Gartenstraße 80, Nr. Der Meldung sind beizufügen:

1. Schulentlassungszeugnis,
2. Zeugnisse über mindestens fünfjährige Tätigkeit in der Hauswirtschaft (davon 2 Jahre im gleichen Haushalt),
3. selbstgeschriebener Lebenslauf,
4. 5 Mark Prüfungsgebühren.

Alle Genossen vom Sandtor

besuchen Sonnabend, 20 Uhr, den Elternabend des Heim 3 der S. U. in der Aula der Benderschule. Ernstes und heitere Spiele, Regitation, Lieder, Tänze usw. bilden ein reichhaltiges Programm. Um zahlreichste Beteiligung eruchtet
SPD. Abteilung Sandtor, S. U. Heim 3.

EDELBULIGARDEN

Das ist die edelste Gd-Zigarette

„Deutschland und Oesterreich.“

Soziale Bildstatistik

In der Ausstellungshalle des Künstlerbundes Schlesien, am Christophorplatz, täglich geöffnet von 11 bis 22 Uhr.

Megen Führungen erbitten wir rechtzeitig Anmeldungen an die Redaktion der „Wolkswacht“.

Arbeiter-Bildungsausschuss Breslau.

Ein übler Verleumder.

Anfang des vorigen Jahres erschien in Breslau eine böllische Zeitung unter dem Titel: „F. 3. am Montag“.

Was sich ein Arbeitgeber erlauben darf.

Sechs Mark Geldstrafe für schwere Mißhandlungen.

Ein Prozeß, der bei den Zuhörern ein allgemeines Kopfschütteln hervorrief, fand am Sonnabend vor dem Einzelrichter, Amtsgericht, Schnorrenpfel, statt.

Gewerkschaftshaus-Lichtspiele.

Das Programm dieser Woche bringt die verfilmte Operette von Johann Strauß „Der Zigeunerbaron“ auf die Leinwand.

Blinden-Wohlfahrts-Lotterie. Als weitere Gewinne wurden angeliefert: 10 Stück „Opel“-Luxus-Sportmaschinen mit Original-Folsch-Beleuchtung und mit vollkommenen Zubehör.

Blinden-Wohlfahrts-Lotterie. Der für Donnerstag, den 23. Februar, angelegte Beitrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Krone über „Katholische Jugend und Politik“ muß aus besonderen Gründen auf Sonntag, den 4. März, verschoben werden.

Sozialdemokratische Partei

Partei-Sekretariat: Gewerkschaftshaus, Zimmer 36

Partei-Funktionäre-Versammlung Montag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, kleiner Saal.

Montag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, kleiner Saal. Eintritt nur gegen Vorlegung der gültigen Funktionärkarte für Bezirksfunktionäre und der weißen Karte für Betriebsfunktionäre.

Sozialistische Jugendordner. Montag! Niemand vergesse heute das Antreten. Zeit und Treffpunkt wie gewöhnlich.

Sozialistische Arbeiterjugend. Zentrale Spitzengruppe. Freitag abend, 20 Uhr, Fürstenschule, Boche für die Werbesteller.

Seit finden folgende Heimabend Räte: Heim 1 (Klosterschule). Unterhaltungsabend. Hans Freier.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Ortsverein. Seit abend treten die Abteilungen Nord um 19.30 Uhr, Ost um 19.40 Uhr, West um 19.50 Uhr, Südbanner um 20.00 Uhr.

Von den Arbeitshilfsfreunden. Montag, Freitag! Unsere Gemeindefreunde finden heute um 9 Uhr in der Turnhalle, Bestallungshaus, Michaelsstraße, bestimmt unter Leitung einer Gemeindefreundin statt.

13. Ziehungstag Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Wie uns die Lotteriekommision Lehnert, Gräßhener Straße 27, mitteilt, wurden folgende Gewinne gezogen:

Die Feuerwehre wurde gestern gegen 8.30 Uhr nach dem Wasserwerk in der Werderrstraße gerufen, um ein gebranntes Pferd aufzuheben.

Seitens der Gewerkschaftshaus-Lichtspiele werden die verfilmten Operetten im Film.

Die beliebte alte Operette im Film: Der Breslauer Verkehr im Film.

Kinder von 6 Jahren ab haben Zutritt! Arbeiter-Sport-Kartell e. V.

Wohltätigkeitsaufführung für bedürftige Schülerinnen, veranstaltet von der Lehr- und Lerngemeinschaft lh, Schule 55, am Sonnabend, den 3. März, abends 8 Uhr.

Vorkriegsgeld als Diebesbeute. In der Nacht zum Donnerstag wurden die Geschäftsräume einer Großhandlung auf dem Anger von Einbrechern heimlich durchsucht.

Die Feuerwehre wurde gestern gegen 8.30 Uhr nach dem Wasserwerk in der Werderrstraße gerufen, um ein gebranntes Pferd aufzuheben.

Seitens der Gewerkschaftshaus-Lichtspiele werden die verfilmten Operetten im Film.

Die beliebte alte Operette im Film: Der Breslauer Verkehr im Film.

Kinder von 6 Jahren ab haben Zutritt! Arbeiter-Sport-Kartell e. V.

Wohltätigkeitsaufführung für bedürftige Schülerinnen, veranstaltet von der Lehr- und Lerngemeinschaft lh, Schule 55, am Sonnabend, den 3. März, abends 8 Uhr.

Vorkriegsgeld als Diebesbeute. In der Nacht zum Donnerstag wurden die Geschäftsräume einer Großhandlung auf dem Anger von Einbrechern heimlich durchsucht.

Die Feuerwehre wurde gestern gegen 8.30 Uhr nach dem Wasserwerk in der Werderrstraße gerufen, um ein gebranntes Pferd aufzuheben.

Seitens der Gewerkschaftshaus-Lichtspiele werden die verfilmten Operetten im Film.

Die beliebte alte Operette im Film: Der Breslauer Verkehr im Film.

Kinder von 6 Jahren ab haben Zutritt! Arbeiter-Sport-Kartell e. V.

Wohltätigkeitsaufführung für bedürftige Schülerinnen, veranstaltet von der Lehr- und Lerngemeinschaft lh, Schule 55, am Sonnabend, den 3. März, abends 8 Uhr.

Vorkriegsgeld als Diebesbeute. In der Nacht zum Donnerstag wurden die Geschäftsräume einer Großhandlung auf dem Anger von Einbrechern heimlich durchsucht.

Die Feuerwehre wurde gestern gegen 8.30 Uhr nach dem Wasserwerk in der Werderrstraße gerufen, um ein gebranntes Pferd aufzuheben.

Wöchentliche Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Krieger bei Breslau.

Die Bildung des G.C. ist von den Subeinheiten über die Subeinheiten hinweg hinweggezogen und hat besonders dem Gebirge Schneefälle gebracht.

Table with columns: Datum, Temperatur (Maxim., Min.), Wind, Niederschlag, etc. for dates 23.2.28.

Das Wetter im Gebirge.

Von den nachfolgenden Stationen werden der Reihe nach Angaben gemacht über: Schneehöhe, Schneedecke, Schneebelastung, Spornmächtigkeit.

Arbeiter-Sport

Der Bezirksrat des 8. Bezirks im 14. Kreise des Arbeiter-Turn- und Sportbundes fand am Sonntag, den 19. Februar, in Sportplatz, 31 Vereine mit 3125 Mitgliedern waren durch 46 Delegierte vertreten.

Nachdem der Vorsitzende noch in eingehender Weise auf die bevorstehenden Wahlen und die Wichtigkeit der aktiven Mitarbeit der Arbeiterkämpfer bei denselben hingewiesen hatte, wurde die inhaltsreiche Tagung geschlossen.

Der nächste Bezirksrat findet in Sagan statt. Am Sonnabend abend fanden die Spartenversammlungen der Turner, Fußballspieler und Schwimmer statt.

Zum ersten Male fand eine Berichtsfreier-Konferenz statt, in der Bundesgenosse Scholz-Breslau eingehend über alle Fragen der Berichtsfreier referierte.

Der nächste Bezirksrat findet in Sagan statt. Am Sonnabend abend fanden die Spartenversammlungen der Turner, Fußballspieler und Schwimmer statt.

Zum ersten Male fand eine Berichtsfreier-Konferenz statt, in der Bundesgenosse Scholz-Breslau eingehend über alle Fragen der Berichtsfreier referierte.

Der nächste Bezirksrat findet in Sagan statt. Am Sonnabend abend fanden die Spartenversammlungen der Turner, Fußballspieler und Schwimmer statt.

Zum ersten Male fand eine Berichtsfreier-Konferenz statt, in der Bundesgenosse Scholz-Breslau eingehend über alle Fragen der Berichtsfreier referierte.

Der nächste Bezirksrat findet in Sagan statt. Am Sonnabend abend fanden die Spartenversammlungen der Turner, Fußballspieler und Schwimmer statt.

Zum ersten Male fand eine Berichtsfreier-Konferenz statt, in der Bundesgenosse Scholz-Breslau eingehend über alle Fragen der Berichtsfreier referierte.

Der nächste Bezirksrat findet in Sagan statt. Am Sonnabend abend fanden die Spartenversammlungen der Turner, Fußballspieler und Schwimmer statt.

Zum ersten Male fand eine Berichtsfreier-Konferenz statt, in der Bundesgenosse Scholz-Breslau eingehend über alle Fragen der Berichtsfreier referierte.

Der nächste Bezirksrat findet in Sagan statt. Am Sonnabend abend fanden die Spartenversammlungen der Turner, Fußballspieler und Schwimmer statt.

Zum ersten Male fand eine Berichtsfreier-Konferenz statt, in der Bundesgenosse Scholz-Breslau eingehend über alle Fragen der Berichtsfreier referierte.

Der nächste Bezirksrat findet in Sagan statt. Am Sonnabend abend fanden die Spartenversammlungen der Turner, Fußballspieler und Schwimmer statt.

Aus Schlesien.

Niederschlesischer Provinzialauschuh.

Sitzung vom 20. Februar. - Amtlicher Bericht.

Der Haushaltungssplan der Provinzialverwaltung für 1928 und der Verkehrsetat wurden erstmalig beraten...

Der ständige Zuwachs an Patienten in den Provinzialheil- und Pflegeanstalten macht Erwägungen darüber erforderlich...

Zur Erhellung der neuen gebauten Talsperren in Niederschlesien sollen weitere zwei Motorboote beschafft werden.

Parteiokonferenz im Görlitzer Bezirk.

Aufstellung der Kandidaten.

In Görlitz tagte am Sonntag die Bezirkskonferenz des Görlitzer Wahlbezirks unserer polnischen Organisation...

Zum Reichstag:

- 1. Hans Toubadel, Redakteur. 2. Otto Buchwitz, Parteisekretär. 3. Anna Heims. 4. Emil Girkig, Verbandsvorsitzender...

Zum Landtag:

- 1. Hugo Eberle, Parteisekretär. 2. Otto Krüsch, Gauleiter. 3. Hilde Regelschneider, Schulrätin. 4. Kay Simon, Rektor...

Zum Konkurs der Waldenburger Bauhütte.

Betriebsratlicher Bericht über den Konkurs der Waldenburger Bauhütte...

In jedem Produktionszweig ist die organisierte Arbeiterkraft so stark als bestimmender Faktor eingegriffen, wie in das Gesamtwerk...

fertigen war. Im Verhältnis zu dem gering angelegten Stammkapital war nach Ansicht des Konkursverwalters sowohl die Gehaltsstellung des Geschäftsführers wie der Wert verschiedener Bauten nicht zu verantworten...

So hat sich die Unverantwortlichkeit von Einzelpersonen zum Schaden, nicht nur des Unternehmens, sondern naturgemäß auch der Waldenburger Arbeiterbewegung ausgewirkt...

Die Kirche bestraft mit Arbeitslosigkeit.

Schwer gestraft wurde ein Arbeiter in Glatz, der mit dem Abblenden von Koks für das Pfarrhaus beschäftigt worden war...

Vom Schlachtfeld der Arbeit.

Explosionskatastrophe im Dombrowaer Revier.

Die im Dombrowaer Gebiet gelegene Stahlwertshütte Esenstschou bei Rakow war der Schauplatz einer schweren Explosionskatastrophe...

Die Verichtigung der polnischen Wählerlisten.

Die Streitigkeiten bezüglich des Wahlrechts von Tausenden ober-schlesischer Wahlberechtigter deutscher Herkunft sind zum großen Teil dadurch beigelegt worden...

Schweres Unglück in der Freiburger Straße.

Die Arbeiterlosigkeit wächst. Die Krankehe Fabrik in der Freiburger Straße war in Zahlungsunfähigkeit geraten...

Langenscheidt. Die Gattenmörderin gefunden. Frau Hiersemann, die, wie wir bereits berichteten, ihren Mann mit einem eisernen Dreifuß erschlagen hat...

Konrad. Zusammenstoß zwischen einem wildgewordenen Bullen und einem Auto. Am Dienstag mittag wurde kurz vor dem Schlachthaus ein Bullen wild und rasend gegen ein entgegenkommendes Auto...

Conrad. Die hier für den vergangenen Sonntag abend angekündigte Konsumant-Konferenz war sehr gut besucht.

Unfall. Unfall beim Eisport. Am Sonntag ereignete sich auf dem hiesigen Sportgelände ein schwerer Unfall. Ein auswendiger Eisführer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu...

Unfall. Unfall beim Eisport. Am Sonntag ereignete sich auf dem hiesigen Sportgelände ein schwerer Unfall. Ein auswendiger Eisführer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu...

Unfall. Unfall beim Eisport. Am Sonntag ereignete sich auf dem hiesigen Sportgelände ein schwerer Unfall. Ein auswendiger Eisführer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu...

Unfall. Unfall beim Eisport. Am Sonntag ereignete sich auf dem hiesigen Sportgelände ein schwerer Unfall. Ein auswendiger Eisführer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu...

Unfall. Unfall beim Eisport. Am Sonntag ereignete sich auf dem hiesigen Sportgelände ein schwerer Unfall. Ein auswendiger Eisführer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu...

Unfall. Unfall beim Eisport. Am Sonntag ereignete sich auf dem hiesigen Sportgelände ein schwerer Unfall. Ein auswendiger Eisführer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu...

Unfall. Unfall beim Eisport. Am Sonntag ereignete sich auf dem hiesigen Sportgelände ein schwerer Unfall. Ein auswendiger Eisführer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu...

Unfall. Unfall beim Eisport. Am Sonntag ereignete sich auf dem hiesigen Sportgelände ein schwerer Unfall. Ein auswendiger Eisführer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu...

Unfall. Unfall beim Eisport. Am Sonntag ereignete sich auf dem hiesigen Sportgelände ein schwerer Unfall. Ein auswendiger Eisführer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu...

Unfall. Unfall beim Eisport. Am Sonntag ereignete sich auf dem hiesigen Sportgelände ein schwerer Unfall. Ein auswendiger Eisführer kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen zu...

Beuthen. Unfall m. d. Die seit einigen Monaten vermählte Frau des Eisendreher Bialasch, für deren Auffindung eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt worden war...

Beuthen. Hausung bei einer deutschen Bank. Auf Anordnung des Pfleger Starosten wurde in der Deutschen Bank ein Nachlass von 100000 Mark an den Namen des verstorbenen Mannes einbezogen...

Landkreis Breslau/Neumarkt.

Neumarkt. Ortsauschuh des ADGB. Zu der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Vollversammlung des Ortsauschuhes waren sämtliche Gewerkschaften erschienen...

Zentralverband der Arbeitsinvaliden. In der am vergangenen Sonntag nachmittag abgehaltenen Mitgliederversammlung behandelte der Vorsitzende das aktuelle Thema: 'Wenn fällt die Entscheidung'...

Kantern bei Breslau. Geflügel diebstahl. In der Nacht zum Dienstag wurde in den verschlossenen Stall des Dominiums eingeschoben. Die Täter schlachteten 50 Hühner und 4 Gänse an Ort und Stelle ab...

Weide. Zu Tode gequetscht. Ein Aufseher der Breslauer Seifenfabrik Reinhold Thomas wurde, als er am Dienstag abend vor dem Gasthaus der Station Weide versuchte, die durch die herantommende Kleinbahn...

Schiedlagwitz. Tödlicher Unfall. Am Montag nachmittag wurde der Arbeiter Karl Aufseher, als die Schrotmühle des Dominiums Schiedlagwitz zum Quetschen von Hafer mittels eines Benzol-Trecker in Gang gebracht wurde...

Amtlicher Bericht des Breslauer Schlachtviehmarktes.

Hauptmarkt am 22. Februar 1928.

Der Schlachtbericht 1119 Rinder 1238 Kalber 373 Schafe 3948 Schweine, darunter vom vorigen Woche waren 4 Rinder, 4 Kalber 15 Schafe, 3 Schweine.

1. Rinder. 1123 Stück. A. Schlacht: 143. B. Schlacht: 143. C. Schlacht: 143.

a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerts 52-54. b) fast vollfleischige 1 jüngere 2 ältere 52-54.

c) fleischige 42-44. d) gering genährte 35-38. B. Bullen: 301 Stück.

a) jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 52-51. b) sonstige vollfleischige oder ausgewählte 42-46. c) fleischige 35-38. d) gering genährte 25-30.

C. Rinder: 504 Stück. a) jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 45-48. b) sonstige vollfleischige oder ausgewählte 31-39. c) fleischige 24-28. d) gering genährte 15-20.

D. Rinder (Kälber): 133 Stück. a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerts 51-54. b) vollfleischige 40-45. c) fleischige 35.

E. Rinder: 50 Stück. a) fleischige 35-40. b) gering genährte Jungvieh 35-40.

II. Kalber. 1238 Stück. a) Doppelte besser Markt 75-80. b) Beide Markt und Gaugelber 65-70. c) Mittlere Markt und Gaugelber 55-60. d) Geringere Kalber 53-56.

III. Schafe. 393 Stück. a) Kälber und jüngere Nachkommen: 1. Reibemahl 55-60. b) Mittlere Nachkommen, ältere Nachkommen und gut genährte Schafe 42-48. c) fleischige Schafweide. d) geringgenährte Schafweide.

IV. Schweine. 3948 Stück. a) Schlachtwert über 100 Rind. (2 Reibemahl) Reibemahl 55-56. b) vollfleischige Schweine von ca. 200-300 Pfd. Lebendgewicht 52-55. c) 100-200 50-52. d) fleischige 40-48. e) unter 100 Pfd. Lebendgewicht 45-48.

Die Preise und Schlachtwerte sind an anderer Stelle des Blattes veröffentlicht. Einzelheiten sind bei den zuständigen Behörden einzuholen. Bei der Beurteilung sind die Verhältnisse der einzelnen Gegenden zu berücksichtigen.

Breslauer Produktentörse vom 22. Februar. Amtliche Notierungen der an der Breslauer Produktentörse am 22. Februar 1928 gemachten Preise...

Tägliche amtliche Notierungen (100 kg). Getreide: 22, 21. Umlaufen: 22, 21.

Ämtliche Notierung für Mählereinsatzstoffe (je 100 kg). Mehl: 22, 21. Roggenmehl: 22, 21.

Gemischtes, Landwaren (für 50 kg). Butter: 22, 21. Käse: 22, 21.

Blut und Giftstoffe!

Blut ist das Leben eines Organismus für die Gesundheit.

Schlechte ernährte Individuen haben schlechtes Blut, schlechtes Blut hat schlechte Organe...

Das Blut ist das Leben eines Organismus für die Gesundheit. Schlechte ernährte Individuen haben schlechtes Blut...

Das Blut ist das Leben eines Organismus für die Gesundheit. Schlechte ernährte Individuen haben schlechtes Blut...

Das Blut ist das Leben eines Organismus für die Gesundheit. Schlechte ernährte Individuen haben schlechtes Blut...